

Themendossier

November 2019



Zeit der Enthüllungen – Aktuelle Politthriller

Whistleblowing, investigativer Journalismus und institutionelle Ermittlungen prägen derzeit das politische Klima, vor allem in den USA und in Großbritannien. Die beiden Filme *THE REPORT* und *OFFICIAL SECRETS* blicken vor diesem Hintergrund auf Politik-Skandale der jüngeren Vergangenheit. In *THE REPORT* (ab 07.11. im Kino, ab 29.11. als VoD) deckt ein Senatsmitarbeiter auf, wie CIA und US-Militär im Rahmen des *war on terror* systematisch Gefangene gefoltert haben. In *OFFICIAL SECRETS* (ab 21.11. im Kino) versucht eine Whistleblowerin, den Irakkrieg zu verhindern. Unsere Unterrichtsmaterialien ab Klasse 9 und für die Oberstufe widmen sich der Genre-Ästhetik des Politthrillers.

Inhalt

	EINFÜHRUNG		UNTERRICHTSMATERIAL
03	Zeit der Enthüllungen – Aktuelle Politthriller	17	Arbeitsblatt: THE REPORT und OFFICIAL SECRETS
	FILMBESPRECHUNG		- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR: OFFICIAL SECRETS
05	THE REPORT		- AUFGABE 1: HERANFÜHRUNG AN OFFICIAL SECRETS
	FILMBESPRECHUNG		- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR: THE REPORT
07	OFFICIAL SECRETS		- AUFGABE 1: HERANFÜHRUNG AN THE REPORT
	FILMBESPRECHUNG		COURSE MATERIAL IN ENGLISH
09	INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT	21	Worksheet: THE REPORT and OFFICIAL SECRETS
	FILMBESPRECHUNG		
11	CITIZENFOUR	23	Links und Literatur
	FILMBESPRECHUNG		
13	SNOWDEN	25	Impressum
	ANREGUNGEN		
15	Außerschulische Filmarbeit zu Demokratie und Whistleblowing		

Einführung: Zeit der Enthüllungen – Aktuelle Politthriller (1/2)

ZEIT DER ENTHÜLLUNGEN – AKTUELLE POLITTHRILLER

Whistleblowing, investigativer Journalismus und institutionelle Ermittlungen prägen derzeit das politische Klima in Großbritannien und den USA. Eine Reihe von aktuellen Spielfilmen blickt vor diesem Hintergrund auf Politik-Skandale nach 9/11.

Die Präsidentschaft von Donald Trump hat neue Maßstäbe für den politischen Diskurs in der Mediendemokratie gesetzt. Ihre bisherige Geschichte ließe sich als eine Chronik von täglichen medialen Kontroversen erzählen, die der 45. US-Präsident häufig selbst mit seinen offensiven, oft auch beleidigenden Tweets hervorruft. Die Politik-Berichterstattung wird derweil auch durch ständig neue Leaks aus dem Weißen Haus geprägt. Dem investigativen Journalismus liefern Informanten und ehemalige Mitarbeiter/-innen aus der Trump-Administration eine in dieser Form neue Fülle an Material. Empfindlich geschadet haben Trump diese Enthüllungen bisher kaum. Mit dem Amtsenthebungsverfahren, das Nancy Pelosi, Sprecherin des Repräsentantenhauses, am 24. September 2019 ankündigte, steht das Weiße Haus nun jedoch vor einem Skandal, der – unabhängig vom Ausgang des Verfahrens – das politische Klima in den USA langfristig prägen wird. Ein Vergleich mit dem Watergate-Skandal (1972-74) wird in den liberalen US-Medien bereits seit Berichten über Verbindungen von Trumps Wahlkampagne nach Russland bemüht.

Whistleblowing zwischen Legalität und Straftat

Die Enthüllungen der Trump-Ära knüpfen an eine Entwicklung an, die bereits seit mehr als einem Jahrzehnt durch digitale Whistleblower wie Edward Snowden oder die Online-Plattform WikiLeaks an-

gestoßen wurde. Whistleblower wollen staatliche oder privatwirtschaftliche Akteure durch das Aufdecken von Missständen zur Verantwortung ziehen. Auch der Impeachment-Untersuchung im Kongress war eine Whistleblower-Anzeige vorausgegangen. Allerdings wandte sich der oder die Whistleblower/-in in diesem Fall nicht an die Öffentlichkeit, sondern wählte den internen Weg der demokratischen *checks and balances*. In den USA gibt es seit 1989 den Whistleblowers Protection Act, eine Gesetzgebung zum Schutz von Personen, die bei staatlichen Aufsichtsbehörden Hinweise auf Korruption und Fehlverhalten im Regierungsapparat einreichen können. Im Gegensatz zum Fall von Edward Snowden, der geheimdienstlich geschütztes Material öffentlich machte, handelt es sich hier um legales Whistleblowing.

Whistleblower als Filmfiguren

Während sich noch kein Film an eine vorzeitige Revision der Trump-Präsidentschaft gewagt hat, blicken zwei aktuelle Filme auf Politik-Skandale der jüngeren Vergangenheit. Die britische Produktion *OFFICIAL SECRETS* erzählt von Katharine Gun, einer Übersetzerin beim britischen Geheimdienst, und ihren Enthüllungen im Vorfeld des Irakkriegs. Gun, im Film gespielt von Keira Knightly, lässt 2003 der Zeitung *The Observer* ein Dokument vom US-Nachrichtendienst NSA zukommen, um eine britische Beteiligung an der illegalen Invasion in den Irak zu verhindern. In Deutschland ist Gun im Vergleich zu

anderen Whistleblowern wenig bekannt. Ihr Beispiel zeigt eine eindrucksvolle Form von Zivilcourage: Sie handelt spontan aus moralischer Überzeugung und ohne sich vorab gegen die gravierenden Folgen abzusichern. Zugleich wirft ihr Beispiel die komplexen rechtlichen und ethischen Fragestellungen, die beim Whistleblowing von Fall zu Fall unterschiedlich diskutiert werden können: Welche Enthüllungen deckt die Rede- beziehungsweise Meinungsfreiheit? Kann Geheimnisverrat als ethisch legitimes Mittel gelten? Handeln Staatsangestellte im Dienste der Regierung oder, wie Gun sagt, im Dienste der Bevölkerung? In *OFFICIAL SECRETS* steht am Ende schließlich nicht nur Gun, sondern implizit auch die Rechtmäßigkeit der Regierungspolitik von Tony Blair vor Gericht.

Neue Heldinnen und Helden im Politthriller

In dem Politdrama *THE REPORT* entscheidet sich der Protagonist Daniel Jones (Adam Driver) hingegen in einer zentralen Szene, gerade nicht als Whistleblower zu handeln. Jones, Mitarbeiter im Geheimdienstauschuss des US-Senats, sitzt neben einem Investigativreporter der *New York Times* in einem Auto. Vor ihm liegt sein Bericht über Verhör- und Foltermethoden der CIA im Rahmen des *war on terror*. Die mehrere tausend Seiten starke Studie, die gravierende Menschenrechtsverletzungen des US-Geheimdienstes aufdeckt, droht unter Verschluss gehalten zu werden. „Es muss anders gehen“, sagt Jones und steckt das Papier wieder in die Tasche. *THE REPORT* erzählt von den Mühen der Ebenen demokratischer Prozesse – insbesondere bei den Kontrollmechanismen der Gewaltenteilung zwischen Senat, CIA und Weißem Haus. Mehr Kammerstück als Politthriller, spielt der Film vor allem in lichtarmen Behördenbüros mit Aktenstapeln und Datenbanken. >

3
(25)

Einführung: Zeit der Enthüllungen – Aktuelle Politthriller (2/2)

Die neuen Heldinnen und Helden des Politkinos sind integre, aber charakterlich etwas biedere Bürokraten. THE REPORT und OFFICIAL SECRETS lösen sich damit in ihrer Figurenzeichnung von den Genre-Klassikern der 1970er-Jahre.

Autor:

Jan-Philipp Kohlmann, Filmjournalist
und Redakteur von kinofenster.de,
04.11.2019

Mehr Überwachung, weniger Paranoia

Als im New Hollywood-Kino prägende Politthriller wie DER DIALOG (1974), ZEUGE EINER VERSCHWÖRUNG (1974), DIE DREI TAGE DES CONDOR (1975) oder DIE UNBESTECHLICHEN (1976) entstanden, waren die Helden – stets männlich, rebellisch, wagemutig – noch unauflösbaren Verschwörungen auf der Spur. Fundamental beeinflusst von der Watergate-Affäre um Richard Nixon, gilt diese Reihe von Filmen nicht umsonst als Paranoia-Kino. Die Whistleblower-Filme des neuen Jahrtausends – neben den oben genannten auch INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT (2013) und SNOWDEN (2016) – folgen ihren filmischen Vorbildern zwar noch formal: mit Schauplätzen wie Tiefgaragen und kafkaesken Bürofluren, in der Mise-en-Scène ihrer Figuren vor übergroßen Gebäuden, in der Dramaturgie vom Kampf des Einzelnen gegen die Institutionen. Die paranoide Grundstimmung teilen diese Filme jedoch nicht mehr, und das obwohl ja gerade mit Edward Snowden erst das Ausmaß der digitalen Überwachung bekannt wurde. Mehr Überwachung, weniger Paranoia: Das Whistleblower-Kino ist hier gewissermaßen dialektisch zu verstehen. So beunruhigend der Eingriff in die Privatsphäre der Bürger/-innen ist, so erscheinen im Zeitalter der Enthüllungen jedoch auch die Institutionen transparenter. Politik und Privatwirtschaft müssen, so der Tenor dieser Filme, mehr denn je mit einer öffentlichen Aufdeckung ihrer Verfehlungen rechnen.

Filmbesprechung: The Report (1/2)



The Report

2014 deckte der US-Senat mit einem Untersuchungsbericht einen Skandal auf: CIA und Militär hatten im Rahmen des war on terror systematisch Gefangene gefoltert. Ein Film über die checks and balances der Demokratie.

Als 2012 Kathryn Bigelows ZERO DARK THIRTY über die Jagd auf Osama Bin Laden ins Kino kam, erntete der US-amerikanische Film neben reichlich Lob auch viel Kritik. Je nach Lesart ordnete der Politthriller die im „Krieg gegen den Terror“ angewandte Folter des CIA als zwar grausamen, aber nötigen Tabubruch ein, weil der US-Geheimdienst so die Spur Bin Ladens aufnehmen konnte. Dass diese These nicht haltbar war, bewies offiziell der sechs Jahre lang recherchierte „Torture Report“, den der US-Senat im Dezember 2014 publizierte. Tatsächlich hatten die sogenannten verbesserten Befragungstechniken keine verwertbaren Hinweise ans Licht gebracht; stattdessen wurden die pseudowissenschaftlich gerechtfertigten Strategien wie Schlafentzug, Waterboarding oder Scheinbeerdigungen als Folter gewertet.

Sachliche Gegenwartsebene, aufwühlende Flashbacks

In der Amazon-Produktion DER REPORT rekapituliert der Autor und Regisseur Scott Z. Burns die Entstehungs- und Publikationsgeschichte dieses Senatsberichts. Die Haupthandlung inszeniert Burns ganz auf die Sache fokussiert, mit pointierten Dialogen und im sachlichen Stil ähnlicher Politfilme wie DER GROSSE CRASH – MARGIN CALL (USA 2011) über die Finanzkrise: In klar strukturierten, mit einem düsteren Synthie-Score untermalten Bildern, werden die Akteure und Akteurinnen meist bei der Schreibtischarbeit gezeigt. Die Hauptfigur Daniel J. Jones (Adam Driver), der ermittelnde Senatsmitarbeiter, stellt das Private hinten an. Sein Handlungsraum befindet sich überwiegend in Büros und in dem fensterlosen Keller, immer bei der Arbeit >

USA 2019

Politthriller, Drama

Kinostart: 07.11.2019

Veröffentlichungstermin:

29.11.2019 (VoD)

Distributionsform: Kino, Video-on-Demand

Verfügbarkeit: Amazon Prime

Verleih: DCM Film Distribution

Regie und Drehbuch: Scott Z. Burns

Darsteller/innen: Adam Driver, Annette Bening, Jon Hamm, Linda Powell, Ted Levine, Corey Stoll, Michael C. Hall, Maura Tierney, Ian Blackman u. a.

Kamera: Eigil Bryld

Laufzeit: 119 min, deutsche Fassung, OmU, OV

Format: Digital, Farbe

Barrierefreie Fassung: nein

FSK: ab 12 J.

Altersempfehlung: ab 16 J.

Klassenstufen: ab 11. Klasse

Themen: Demokratie, Folter, Terrorismus, Menschenrechte/würde, Gerechtigkeit

Unterrichtsfächer: Politik, Ethik, Englisch, Deutsch, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde

Der Film THE REPORT (FSK 12) zeigt Darstellungen von Folter, die verstörend wirken können. Es empfiehlt sich, individuell abzuwägen, ob der Film mit der jeweiligen Lerngruppe gesichtet werden kann.

Filmbesprechung: The Report (2/2)

im Auftrag der demokratischen Senatorin Dianne Feinstein (Annette Bening). In der zweiten Hälfte geht es um den Kampf für die Veröffentlichung des Berichts, denn der CIA-Direktor Brennan (Ted Levine) und Obamas Stabschef McDonough (Jon Hamm) wollen das Kapitel lieber im Stillen abhaken.

Um die emotionale Wirkung zu verstärken, webt Burns zahlreiche Rückblenden ein, die die hastige Einführung der CIA-Folter und deren konkrete Anwendung auf drastische und teils explizite Weise schildern. Die von Jones und seinem kleinen Team ausgewerteten Aktenvermerke gewinnen damit eine menschliche Dimension, die den ganzen Schrecken der Folter aufzeigt und die menschenrechtswidrige Praxis anklagt. Zugleich liefern die beklemmenden Folterszenen eine Erklärung für die ungebrochene Motivation, mit der Jones ein halbes Jahrzehnt lang haarsträubende Details zusammentrug. Bildgestalterisch kontrastieren die Flashbacks die Gegenwartsebene: Statt blaustichig-kühler Farben dominieren erdige Sepiatöne, statt die Bilder vom Stativ aus zu filmen, schwenkt der Kameramann Eigil Bryld hin und her, um den Stress der Gefolterten zu vermitteln.

Ein Kind der Demokratie

In einer Szene aus DER REPORT läuft Kinowerbung zu ZERO DARK THIRTY im Fernsehen. Es wundert nicht, dass der Blick des von Adam Driver famos gespielten Daniel Jones in diesem Moment fassungslos zerknirscht auf den Bildschirm schaut. Zwei Jahre nach der Premiere des Bigelow-Films wurde eine Kurzfassung des Berichts veröffentlicht, 2016 folgten weitere Dokumente. Die gegen Widerstände publizierte Untersuchung entfachte die erwartete Diskussion um ethische Implikationen der Terrorabwehr und die Frage, wie weit Geheimdienste bei der Wahrung von Sicherheitsinteressen gehen dürfen.

Der zeitdiagnostische Hintergrund und die Ästhetik des Films erinnern an die Paranoia-Thriller der 1970er-Jahre, in denen konspirative Treffen, Anschläge und Verrat ein Gefühl der Dauerbedrohung erzeugten. Doch während damalige Thriller häufig pessimistisch endeten, ordnet DER REPORT die Enthüllung als Tätigkeitsnachweis der Demokratie ein. Immerhin ermöglichte die Rechtsstaatlichkeit die Veröffentlichung der unangenehmen Fakten. Vor dem Abspann schwillt die Musik vielleicht ein wenig zu pathetisch an, andererseits erscheint es zur Stunde durchaus angebracht, eine Lanze für die Demokratie zu brechen.

Autor:

Christian Horn, freier Filmjournalist
in Berlin, 04.11.2019

Filmbesprechung: Official Secrets (1/2)



Official Secrets

Katharine Gun, Übersetzerin beim britischen Geheimdienst, wird 2003 zur Whistleblowerin. Mit der Überzeugung, den Irakkrieg verhindern zu können, leakt sie ein geheimes Dokument an die Presse – und stellt sich kurz darauf der Polizei.

An einem Tag im Januar 2003 gerät das wohlgeordnete Leben von Katharine Gun aus den Fugen. Die 27-jährige Britin, die als Mandarin-Übersetzerin beim britischen Geheimdienst GCHQ (Government Communication Headquarters) angestellt ist, liest eine Email eines hochrangigen Kollegen vom US-Auslandsgeheimdienst NSA (National Security Agency). In dem Memo werden die Empfänger um Amtshilfe bei der Überwachung der Kommunikation von Mitgliedern des UN-Sicherheitsrats gebeten. Das Ziel der Abhöraktion: die Sammlung von belastendem Material, um die Zustimmung der Diplomaten zu einer UN-Resolution zu erpressen, mit der US-Präsident G.W. Bush die geplante Irakinvasion legitimieren will.

Ein Leak zum Irakkrieg wird zur Staatsaffäre

Katharine ist entsetzt. Erschüttert ringt sie sich dazu durch, die Intrige publik zu machen und leitet die streng geheime Mail an die Antikriegsaktivistin Yvonne Ridley weiter. Diese spielt das brisante Dokument der Zeitung The Observer zu, wo es nach intensiver Recherche zweier Journalisten schließlich veröffentlicht wird. Als GCHQ unverzüglich die Jagd nach dem Whistleblower eröffnet, stellt sich Katharine selbst. Sie kommt kurzzeitig in Haft, wird überwacht, und nach dem „Official Secrets Act“ angeklagt – einem Gesetz, das Regierungsbeamte zum vertraulichen Umgang mit Staatsgeheimnissen verpflichtet. Und während der Irakkrieg auch ohne UN-Mandat beginnt, will Katharines >

Großbritannien, USA 2019
Drama, Biografie, Thriller

Kinostart: 22.11.2019

Verleih: Entertainment One Germany

Regie: Gavin Hood

Drehbuch: Gregory Bernstein, Sara Bernstein, Gavin Hood

Darsteller/innen: Kiera Knightley, Matt Smith, Ralph Fiennes, Rhys Ifans, Adam Bakri, Matthew Goode, Tamsin Greig, Indira Varma u.a.

Kamera: Florian Hoffmeister

Laufzeit: 112 min, Deutsche Fassung, OmU

Format: Digital, Farbe

Filmpreise: Provincetown International Film Festival: Publikumspreis (Bester Spielfilm); Traverse Film Festival: Publikumspreis (Bester fremdsprachiger Spielfilm)

FSK: ab 6 J.

Altersempfehlung: ab 14 J.

Klassenstufen: ab 9. Klasse

Themen: Geheimdienst, Meinungs- und Pressefreiheit, Politik, Medien, Zivilcourage

Unterrichtsfächer: Englisch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Deutsch

7
(25)

Filmbesprechung: Official Secrets (2/2)

Strafverteidiger die Herausgabe von Informationen erzwingen, die die britische Regierung schwer belasten würden: Beteiligt sich Großbritannien an einem Krieg, den die Regierung zuvor selbst als illegal bewertet hat?

Der Politthriller erzählt die Geschichte der – zumindest in Deutschland – weitgehend unbekanntes Whistleblowerin Katharine Gun, die im Januar 2003 das NSA-Memo leakte und im Februar 2004 vor Gericht gestellt wurde – mit überraschendem Ausgang. Der Gerichtsprozess dient als Rahmenhandlung für eine chronologische Rückblende. In seiner konventionellen Inszenierung verzichtet der südafrikanische Regisseur Gavin Hood weitgehend auf Effekthascherei. Stattdessen konzentriert er sich darauf, die Verwicklungen von Regierung, Medien und Justiz transparent zu machen. Zeitzeugen lobten bereits die Akkuratess des Films, selbst wenn eine spannungsgeladene Szene, in der Katharines kurdischer Ehemann in Abschiebehaft gerät, in der Realität wohl keine Schikane war, sondern schlichtes Versehen.

Hommage an eine unscheinbare Heldin

Die emotionale Wucht des herausragend besetzten Films ist besonders Hauptdarstellerin Keira Knightley zu verdanken. Ihre Katharine ist als brave, fast biedere Angestellte das Gegenteil einer Rebellin, besonders im Kontrast zu den machohaften Reportern und altgedienten Staatsbeamten. Und doch folgt Gun – trotz Panik, gesundheitlichen Problemen und unter hohem persönlichen Risiko – unbeirrt ihrem moralischen Kompass. Gerade, dass sie auf „nicht schuldig“ plädiert, stellt ihre kafkaesken Gegner im Staatsapparat vor das Dilemma, auch die Legitimität des Krieges vor Gericht verhandeln zu müssen. Diese Frage bildet den roten Faden des Dramas und führt vor Augen, dass die Folgen des Irakkonflikts bis in die Gegen-

wart spürbar sind. Implizit könnte man in OFFICIAL SECRETS auch die Forderung sehen, die damaligen Politiker/-innen zur Verantwortung zu ziehen. Seiner couragierten und dennoch gescheiterten Heldin, die den Krieg nicht verhindern konnte, setzt Gavin Hood mit diesem Film ein würdiges Denkmal.

Autorin:

Birgit Roschy, Journalistin mit den Schwerpunkten Film und Kultur, 04.11.2019

Filmbesprechung: Inside Wikileaks – Die fünfte Gewalt (1/2)



Inside Wikileaks – Die fünfte Gewalt

Die Internet-Aktivisten Daniel Domscheit-Berg und Julian Assange arbeiten an der Whistleblower-Plattform Wikileaks. Während Wikileaks medial stetig an Einfluss gewinnt, kommt es zum Streit über die ethische Dimension der Enthüllungen.

Mitte der 2000er-Jahre treffen sich die Internet-Aktivisten Daniel Domscheit-Berg und Julian Assange auf einem Hacker-Kongress in Berlin. Assange hat kurz zuvor die Online-Plattform Wikileaks gegründet, auf der sogenannte Whistleblower belastende Informationen über Regierungen und Konzerne anonym veröffentlichen können. Innerhalb weniger Jahre wächst Wikileaks zu einer einflussreichen Medienorganisation, die selbst die US-Regierung mit Enthüllungen über militärische Einsätze und illegale Geheimdienstaktivitäten herausfordert. Doch der wachsende Ruhm steigt dem charismatischen Assange zu Kopf: mit der neuen Macht geht auch eine ethische Verantwortung einher, die er nicht

wahrnimmt. Die Partnerschaft von Daniel Domscheit-Berg und Assange zerbricht über der moralischen und politischen Frage, ob Menschenleben riskiert werden dürfen, um Geheimdienstinformationen von globaler Bedeutung schonungslos offenzulegen.

Regisseur Bill Condon konzentriert sich in seinem Film *INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT*, der auf zwei Assange-kritischen Büchern basiert, auf die Protagonisten Julian Assange und Daniel Domscheit-Berg. Aus der Perspektive von Domscheit-Berg schildert der Film ihren Aufstieg zu internationaler Prominenz im Stile eines Spionage-Thrillers: mit schnellen Ortswechseln und kurzen Ausflügen >

THE FIFTH ESTATE

USA 2013

Drama, Thriller

Kinostart: 31.10.2013

Verleih: Constantin Film AG

Regie: Bill Condon

Drehbuch: Josh Singer (Adaption); Daniel Domscheit-Berg („Inside Wikileaks: Meine Zeit bei der gefährlichsten Website der Welt“) sowie David Leigh und Luke Harding („Wikileaks: Inside Julian Assange’s War on Secrecy“)

Darsteller/innen: Daniel Brühl, Benedict Cumberbatch, David Thewlis, Carice van Houten, Laura Linney, Stanley Tucci u. a.

Kamera: Tobias A. Schliessler

Laufzeit: 124 min, dt.F., OF

Format: Farbe

FSK: ab 12 J.

FBW-Prädikat: Besonders Wertvoll

Altersempfehlung: ab 14 J.

Klassenstufen: ab 9. Klasse

Themen: Biografie, Meinungsfreiheit, Rivalität, Demokratie, Geheimdienst, Medien

Unterrichtsfächer: Englisch, Ethik, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Politik

9
(25)

Filmbesprechung: Inside Wikileaks - Die fünfte Gewalt (2/2)

ins Weiße Haus, wo die engen Berater/-innen des Präsidenten die Enthüllungen auf Wikileaks mit einer Mischung aus Unbehagen und Lakonie verfolgen. Mit einer beschleunigten Erzählung, dynamischen Schnitten und Wischblenden inszeniert Bill Condon den rasanten Aufstieg der Internetplattform und ihrer Macher, wobei er sich auch vereinfachender Bildmetaphern bedient: So sieht das globale Internet wie ein leeres Großraumbüro unter freiem Himmel aus.

Mit seiner Fokussierung auf den ethischen Konflikt, den eine ungefilterte Präsentation hochbrisanter politischer Dokumente im Internet mit sich bringt, bietet der Film eine interessante Diskussionsgrundlage für den Unterricht. So kann neben der zentralen moralischen Frage über die Legitimation und die Konsequenzen der Wikileaks-Enthüllungen auch der zweiten These des Films nachgegangen werden: Hat das vermeintlich demokratische Internet („die fünfte Gewalt“) wirklich die Presse als journalistisches Massenmedium abgelöst? INSIDE WIKILEAKS schildert Julian Assange dank der beeindruckenden Darstellung von Benedict Cumberbatch als skrupellosen Manipulator und Ego manen. Doch wie bewertet der Film angesichts dessen die Leistungen der Plattform Wikileaks? Nicht zuletzt kann die Erzählweise und politische Haltung von INSIDE WIKILEAKS mit Alex Gibneys Dokumentarfilm WE STEAL SECRETS – DIE WIKILEAKS GESCHICHTE (USA 2013) oder einem investigativen Thriller wie INSIDER (USA 1999) von Michael Mann verglichen werden.

Autor:

Andreas Busche, 28.10.2013

10
(25)

Filmbesprechung: Citizenfour (1/2)



Citizenfour

2013 trifft sich Edward Snowden in Hongkong zu einem Geheimgespräch mit Journalisten. Er übergibt ihnen Daten, die eine umfangreiche Bürgerüberwachung durch die NSA aufdecken. Die Filmemacherin Laura Poitras hat dieses Treffen als Doku-Thriller festgehalten.

Heute kennt jeder den Namen Edward Snowden. Als er sich im Januar 2013 unter dem Decknamen *Citizenfour* an die Filmemacherin Laura Poitras wandte, war das noch anders. Poitras hatte sich zu dem Zeitpunkt bereits mit kritischen Dokumentarfilmen über den „Krieg gegen den Terror“ einen Namen gemacht und stand unter Beobachtung des US-Geheimdienstes. Im Juni 2013 treffen sich die beiden in Hongkong mit den britischen Journalisten Glenn Greenwald und Ewen MacAskill, um die Veröffentlichung von Snowdens brisanten Dokumenten zu planen. Über einen Zeitraum von acht Tagen filmt Poitras das konspirative Treffen, immer wieder unterbrochen von Nachrichtenmaterial und Interviews mit u.a. dem ehemaligen NSA-Mitarbeiter William Binney oder dem

Netzaktivisten Jacob Appelbaum. Dieser Kontext verwandelt die persönliche Geschichte Snowdens in einen Spionagethriller von globalen Ausmaßen.

Poitras rückt mit ihrem dokumentarischen Kammerspiel das Thema NSA wieder in den Fokus. Der 29-jährige Informatiker wirkt in seinen Aussagen sehr überlegt und beschreibt die Beweggründe seines Handelns mit klaren Worten. Laura Poitras zeichnet ein persönliches Bild Snowdens, ohne sein Privatleben zu thematisieren. Als Filmemacherin hält sie sich im Hintergrund. Auch in der Postproduktion wird größtenteils auf dramatische Effekte verzichtet, einzig die unterschwellige Musik erinnert an Spielfilm-Konventionen. Der Film bezieht seine Spannung in erster Linie aus der chronologischen Schilderung >

USA, Deutschland 2014

Dokumentarfilm

Kinostart: 06.11.2014

Verleih: Piff Medien

Regie und Drehbuch: Laura Poitras

Mitwirkende: Edward Snowden, Glenn Greenwald, Jacob Appelbaum, Ewen MacAskill u.a.

Laufzeit: 114 min, dt, Fassung, OmU

Format: Digital, Farbe

FSK: ohne Altersbeschränkung

Altersempfehlung: ab 14 J.

Klassenstufen: ab 9. Klasse

Themen: Technik/Neue Technologien, Geheimdienst, Politik, Zivilcourage, Freiheit

Unterrichtsfächer: Sozialkunde/ Gemeinschaftskunde, Ethik, Geschichte, Informatik, Philosophie

11
(25)

Filmbesprechung: Citizenfour (2/2)

der Ereignisse und der flüssigen Montage von Mathilde Bonnefoy.

Der Film regt zur Debatte um Freiheit, Privatsphäre und Überwachung an. Daher eignet sich CITIZENFOUR besonders für den Gemeinschaftskunde- aber auch den Geschichtsunterricht. Die praktischen Vorsichtsmaßnahmen, die Snowden ganz selbstverständlich gegen die Überwachung ergreift, vermitteln eine sehr konkrete Vorstellung, wie weit die Überwachung der Privatsphäre heute reicht. Jacob Appelbaum erklärt dazu eindrücklich, warum der Verlust der Privatsphäre unweigerlich zum Verlust der persönlichen Freiheit führt. Die Schülerinnen und Schüler können in Gruppendiskussionen überprüfen, in wie weit sie selbst durch die tägliche Nutzung sozialer Medien private Daten verfügbar machen. Zuletzt bietet es sich an, auch die Rolle von Laura Poitras zu untersuchen. Wie wird Edward Snowden im Film inszeniert? (Oder inszeniert er sich selbst?) Anhand des Films lässt sich sehr anschaulich der Begriff der Parteilichkeit diskutieren, da Laura Poitras einerseits als Journalistin in Erscheinung tritt, aber auch unmittelbar betroffen ist.

Autorin:

Luc-Carolin Ziemann, 06.11.2014

12
(25)

Filmbesprechung: Snowden (1/2)



Snowden

Oliver Stone ist bekannt für seine Filme über US-amerikanische Zeitgeschichte. Sein Politthriller über Edward Snowden schildert den NSA-Skandal um digitale Überwachung konsequent aus der Perspektive des Whistleblowers.

Der amerikanische Whistleblower Edward Snowden gilt als Symbol des Widerstands gegen die unbeschränkte Ausspähung der Bevölkerung durch mächtige westliche Geheimdienste. Ausgehend vom entscheidenden Treffen mit britischen Enthüllungsjournalisten und einer US-Dokumentarfilmerin in Hongkong 2013 lässt die Filmbiografie des Politfilmspezialisten Oliver Stone wichtige Lebensstationen des Programmierers Revue passieren: Von ersten Einsätzen für die US-Geheimdienste CIA und NSA über aufkeimende Bedenken wegen deren systematischer Missachtung der Privatsphäre bis zum Entschluss, die teils illegalen Machenschaften öffentlich zu machen. Eine große Stütze Snowdens in diesen schwierigen Jahren ist seine Lebensgefährtin Lindsay Mills. Der Film zeigt die schwerwiegenden Folgen für Karriere und Privatleben auf, die Snowden in Kauf

nahm, aber auch erste Gesetzesreformen in den USA infolge der Enthüllungen.

Der dreifache Oscar-Gewinner Oliver Stone und sein Ko-Autor Kieran Fitzgerald stützen sich in ihrem Drehbuch auf ein Sachbuch des „Guardian“-Journalisten Luke Harding und einen Roman des russischen Snowden-Anwalts Anatoly Kuchere-na. Anders als Laura Poitras, die sich in ihrem Dokumentarfilm CITIZENFOUR auf acht Tage konzentriert, strebt SNOWDEN ein umfassendes Porträt des Whistleblowers an. Im Zentrum steht der Wandel eines pflichtbewussten Patrioten zu einem Geächteten, der wegen Landesverrat angeklagt ist und von vielen Menschen als Held gefeiert wird. Während Snowdens Familie im Film keine Rolle spielt, wird deutlich, wie wichtig seine Freundin Lindsay Mills für seine innere Entwicklung war. Stone beglaubigt die Wahrhaftigkeit seines in Rückblenden >

USA, Deutschland 2016
Politthriller, Bio-Pic

Kinostart: 22.09.2016

Verleih: Universum Film

Regie: Oliver Stone

Drehbuch: Oliver Stone, Kieran Fitzgerald

Darsteller/innen: Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Melissa Leo, Nicolas Cage, Zachary Quinto, Tom Wilkinson, Rhys Ifans u.a.

Kamera: Anthony Dod Mantle

Laufzeit: 135 min, dt.F., OmU

Format: Digital, Farbe

FSK: ab 6 J.

Altersempfehlung: ab 14 J.

Klassenstufen: ab 9. Klasse

Themen: Idealismus, Freiheit, Technik/Neue Technologien, Politik, Helden, Medien

Unterrichtsfächer: Deutsch, Englisch, Ethik, Religion, Sozialkunde, Kunst

13
(25)

Filmbesprechung: Snowden (2/2)

erzählten und mit bombastischer Musik unterlegten Politthrillers am Anfang durch zeitgenössische Fotografien und am Ende durch Aufnahmen von Protesten gegen die NSA-Spionagepraxis.

Im Unterricht bietet sich ein direkter Vergleich mit dem Dokumentarfilm CITIZENFOUR an, der den gleichen Fall behandelt. Welche Folgen hat die ausgefeilte Spannungsdramaturgie des Spielfilms für die Wahrnehmung des Protagonisten? Sind wir dort eher geneigt, Snowden als Helden anzusehen, als in einem nüchternen Dokumentarfilm? Wenn Snowden in Hongkong ein Handy in ein Mikrowellengerät steckt oder die Kamera seines Laptops abklebt, macht der Film mit szenischen Mitteln deutlich, wie weit der Arm der Geheimdienste ins Privatleben reicht. Hier liegt eine Diskussion zu der Frage nah, ob wir im Alltag etwa in den sozialen Medien sorgfältig genug mit unseren privaten Daten umgehen. Amnesty International hat 2015 einen Sieben-Punkte-Plan zum Schutz der Privatsphäre vorgelegt. Arbeitsgruppen können erörtern, ob Snowdens Enthüllungen zur anlasslosen Massenüberwachung geholfen haben, die Bedeutung dieses Grundrechts in der breiten Bevölkerung zu verdeutlichen. Und verschiebt die Terrorbedrohung gerade die Balance von Freiheit und Sicherheit?

Dieser Text ist eine Übernahme des VISION KINO-FilmTipps.

Autor:

Reinhard Kleber, 29.08.2016,
Vision Kino 2016.

Anregungen: Außerschulische Filmarbeit zu Demokratie und Whistleblowing (1/2)

AUSSERSCHULISCHE FILMARBEIT ZU DEMOKRATIE UND WHISTLEBLOWING

Vorschläge für die freie Bildungsarbeit mit Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren

Zielgruppe	Thema	Fragen und Vorgehen
Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren	Filmtitel OFFICIAL SECRETS	Fragen: Ist Geheimnisverrat eine Form von zivilem Ungehorsam? Im Anschluss an den Filmbesuch des Films OFFICIAL SECRETS Recherche zum Begriff „Whistleblower“ und seiner Bedeutung im Zusammenhang mit dem Thema „ziviler Ungehorsam“. Gemeinsame Diskussion der Frage, inwiefern der Titel des Films ein Paradoxon darstellt.
	Medien und Geheimnisverrat im Film OFFICIAL SECRETS	Fragen: Wie gehen Medien mit Whistleblowern um? Basierend auf der Sichtung des Films OFFICIAL SECRETS erfolgt die Recherche zum Thema Medien und Geheimnisverrat. Anlass für eine anschließende Diskussion können mögliche Motive für den Geheimnisverrat sein.
	Filmreihe zum Thema Zivilcourage und Geheimnisverrat	Fragen: Wie stellen Filme Whistleblower dar? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennt ihr in den verschiedenen Darstellungsperspektiven? Zusammenstellung einer Filmreihe zum Thema ziviler Ungehorsam und Geheimnisverrat in unterschiedlichen Spiel- und Dokumentarfilmen und Diskussion über die jeweiligen Darstellungsperspektiven (mögliche Filme: INSIDE WIKILEAKS, SNOWDEN und FREE SPEECH FEAR FREE).
	Der Weg zum Whistleblower im Film THE REPORT	Fragen: Welche Gründe führen zum Geheimnisverrat? Ist die Haltung der Hauptfiguren unter moralischen Aspekten nachvollziehbar? Nach Sichtung des Films THE REPORT, Diskussion, wie Verständnis bei den Zuschauenden für Entscheidungen der Whistleblower hervorgerufen wird.

15
(25)



Anregungen: Außerschulische Filmarbeit zu Demokratie und Whistleblowing (2/2)

<p>Vergleich der Filme OFFICIAL SECRETS und THE REPORT</p>	<p>Fragen: Was bedeutet investigativer Journalismus? Welche Rolle spielen Journalisten/-innen und Medien bei der Aufdeckung von Geheiminformationen? Nach Sichtung der Filme OFFICIAL SECRETS und THE REPORT Untersuchung der Rolle der Medien im Prozess der Veröffentlichung von geheimen Informationen.</p>
<p>Polizei und Geheimdienst</p>	<p>Fragen: Über welche Aufgabenbereiche gibt die Polizei der Öffentlichkeit Auskunft? Gibt es Themen und Bereiche, die nicht öffentlich gemacht werden? Recherche zum Thema Polizei- und Geheimdienstarbeit und Ausarbeitung der Tätigkeitsfelder von Polizisten und Geheimdienstmitarbeitern/-innen. Besuch einer Polizeidienststelle und Austausch über die Abgrenzung von polizeilicher und geheimdienstlicher Arbeit.</p>
<p>Persönlicher Bezug basierend auf der Sichtung der Filme OFFICIAL SECRETS und/oder THE REPORT</p>	<p>Fragen: Musstet ihr schon einmal überlegen, ob ihr ein Geheimnis bewahrt oder preisgebt? Wie habt ihr euch in der Situation gefühlt? Welche Gedanken haben euch zu einer Entscheidung veranlasst? Nach dem Filmbesuch in Einzelarbeit überlegen, ob die Jugendlichen selbst schon einmal in einer Situation waren, ein Geheimnis zu bewahren oder preiszugeben. Anschließend Auswertung in der Gruppe und Diskussion, welche (unterschiedlichen) moralischen Instanzen dabei eine Rolle gespielt haben.</p>

Arbeitsblatt: Official Secrets – Didaktisch-methodischer Kommentar

Didaktisch-methodischer Kommentar

ARBEITSBLATT: HERANFÜHRUNG AN OFFICIAL SECRETS

—

Fächer:

Englisch, Deutsch, Geschichte, Ethik, Politik, Sozialkunde

Altersempfehlung:

ab 14 Jahre, ab 9. Klasse

Kompetenzzuwachs: Im Deutsch- und Englischunterricht liegt der Fokus auf der Schreibkompetenz (Verfassen eines Kommentars). In den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern liegt der Schwerpunkt auf der Urteilskompetenz. Fächerübergreifend wird die Wirkung filmästhetischer Mittel vertieft.

Dokumentation das Thema Whistleblower vertieft und ihre Rolle in demokratischen Gesellschaften diskutiert. Die Schülerinnen und Schüler formulieren anschließend einen kurzen Kommentar, der sich mit zivilem Ungehorsam auseinandersetzt.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich einen ersten Zugang zum Film durch die Auseinandersetzung mit dem Trailer und durch das Erschließen eines Artikels zum Thema Pressefreiheit. Anhand der Aufgabe beschäftigen sie sich vertiefend mit der Bedeutung der Medien in demokratischen Ländern und erarbeiten anhand des Films die Rolle von Whistleblowern und investigativem Journalismus.

Während des Filmbesuchs werden stichpunktartig sowohl die Motive der Whistleblowerin Katharine Gun als auch die filmästhetischen Mittel festgehalten, die den Verrat von geheimen Informationen verdeutlichen. Im Anschluss analysieren die Schülerinnen und Schüler anhand der gesammelten Ergebnisse, wie durch die Filmsprache (beispielsweise Tongestaltung und Montage) der Geheimnisverrat inszeniert wird.

Abschließend setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Ergebnissen auseinander, und diskutieren, welche Rolle die Medien bei der Veröffentlichung der geheimen Informationen eingenommen haben. Dabei überlegen sie, wie durch filmästhetische Mittel die persönlichen Motive der Protagonisten verdeutlicht werden. Zusammenfassend wird anhand einer

Arbeitsblatt: Heranführung an Official Secrets

ARBEITSBLATT: HERANFÜHRUNG AN OFFICIAL SECRETS

VOR DEM FILMBESUCH:

- a) Seht Euch den Trailer (<https://www.youtube.com/watch?v=ZtEqcUgiJEo>) zum Film OFFICIAL SECRETS an. Gebt anschließend in eigenen Worten wieder, was Ihr über die Handlung erfahren habt. Geht dabei auch auf die Rolle der Medien ein.
- b) Diskutiert die Bedeutung der Begriffe Presse- und Informationsfreiheit. Nutzt dabei den bpb.de-Artikel „Rechtliche Rahmenbedingungen der Medien“ (<http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/139159/rechtliche-rahmenbedingungen>)
- c) Recherchiert in Einzelarbeit die Bedeutung und die Rolle von sogenannten Whistleblowern. Sammelt einige bekannte Beispiele und erörtert die Motivation ihrer Veröffentlichungen gemeinsam im Plenum.

WÄHREND DES FILMBESUCHS:

- d) Teil Euch in zwei Gruppen (A und B) auf.
- Gruppe A** achtet während des Filmbesuchs darauf, wie der Charakter Katharine Gun an die brisanten Informationen gelangt und woraus sich für sie die Motivation ergibt, diese zu veröffentlichen.
- Gruppe B** achtet darauf, welche Motive Katharine Gun – vor allem in Bezug auf andere Protagonisten –

während und nach der Veröffentlichung der Informationen verfolgt.

Haltet eure Eindrücke unmittelbar nach dem Filmbesuch stichpunktartig fest.

NACH DEM FILMBESUCH:

- e) Vergleicht im Plenum eure Ergebnisse. Welche Bedenken sind euch rund um die Veröffentlichung aufgefallen? Fasst die Rolle zusammen, die die Medien schließlich bei der Veröffentlichung eingenommen haben.
- f) Reflektiert, welche Motive Katharine Gun dazu veranlasst haben, zur Whistleblowerin zu werden. Mit welchen filmästhetischen Mitteln (beispielsweise Tongestaltung, Schnitt, Farbgestaltung) wird dabei gearbeitet?
- g) Stellt eure Ergebnisse im Plenum vor. Erörtert, wie die filmästhetischen Mittel (beispielsweise Kameraeinstellungen und -perspektiven) die Charakterisierung von Katharine Gun und/oder des investigativen Journalisten Ed Vulliamy unterstützen. Diskutiert anschließend, inwieweit weitere filmische Mittel wie die Lichtgestaltung den Prozess der Aufdeckung illustrieren.
- h) Schaut Euch den dritten Teil der Dokumentation JAGD AUF DIE WHISTLEBLOWER auf bpb.de an (<http://www.bpb.de/mediathek/215994/die-geheimen-staaten-von-amerika-teil-3>) und haltet stichpunktartig fest, was dort über den Umgang mit

Whistleblowern gezeigt wird. Mit welchen Folgen müssen Whistleblower beispielsweise rechnen? Wie haben die betroffenen Geheimdienste auf die Veröffentlichungen reagiert?

- i) Stellt Eure Ergebnisse im Plenum vor und diskutiert, ob Whistleblower in der Öffentlichkeit zu Recht als zivilgesellschaftliche Helden angesehen werden oder inwieweit ihre absichtliche Weitergabe von geheimen Informationen strafrechtlich relevant ist.
- j) Formuliert in Einzelarbeit einen kurzen Kommentar, der aufzeigt, warum es wichtig sein kann, sich als Bürger eines Rechtsstaats über Gesetze hinwegzusetzen. Stellt Euch eure Kommentare abschließend gegenseitig im Plenum vor

OPTIONAL:

- k) Für einen weiteren Zugang zum Thema „Whistleblower“ eignet sich der direkte Vergleich mit dem Film THE REPORT. Schaut euch beide Filme an und verfasst eine Filmkritik. Stellt die Handlung der Filme vor. Diskutiert dann, inwiefern die Filme eine Rechtfertigung für die Weitergabe von geheimen Informationen darstellen (können). Reflektiert anknüpfend an g) dabei die Motive der Whistleblower und erörtert die Gemeinsamkeiten.

18
(25)

Arbeitsblatt: Heranführung an The Report – Didaktisch-methodischer Kommentar

Didaktisch-methodischer Kommentar

ARBEITSBLATT: HERANFÜHRUNG AN THE REPORT

—

Fächer:

Englisch, Geschichte, Politik

Altersempfehlung:

ab 16 Jahre, ab 11. Klasse

Kompetenzzuwachs: Im Geschichts- und Politikunterricht liegt der Schwerpunkt auf der Urteils- und Handlungskompetenz, im Englischunterricht liegt der Fokus auf der Schreibkompetenz. Fächerübergreifend wird die Wirkung filmästhetischer Mittel vertieft.

Während der Heranführung an den Film THE REPORT wird vor der Filmsichtung im Plenum abgeglichen, welches Vorwissen die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die Arbeit von Geheimdiensten besitzen. Vertiefend können dafür die bpb-Artikel „Geheimdienst“ (<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-junge-politiklexikon/161139/geheimdienst>) und „Geheimdienste außer Kontrolle“ (<https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/169068/geheimdienste-ausser-kontrolle-wer-ueberwacht-eigentlich-die-ueberwacher?type=galerie&show=image&i=169091>) genutzt werden. Vor dem Filmbesuch werden die zentralen inhaltlichen und filmästhetischen Merkmale mit Verweisen auf das Filmgenre Thriller erarbeitet und an der Tafel gesichert.

Im Anschluss folgt anhand der Analyse des Trailers eine erste Untersuchung der eingesetzten filmästhetischen Mittel. Bei der Analyse sollte erarbeitet werden, wie diese die Wahrnehmung der Hauptfigur illustrieren und wie die Arbeit von Geheimdiensten inszeniert wird.

Während des Filmbesuchs halten die Schülerinnen und Schüler unter Rückgriff auf die Ergebnisse der vorherigen Aufgaben ihre Beobachtungen stichpunktartig fest. Nun setzen sie sich mit der Darstellung der Hauptfigur und der Inszenierung des Geheimdienstes auseinander. Sie ana-

lyisieren ihre eigenen Erwartungen, die sie anhand der Vorbereitung auf den Filmbesuch hatten und diskutieren, wie die Stilmittel des Genres ihr Verständnis zum Thema Geheimdienste verändert und/oder beeinflusst haben.

Dabei diskutieren sie die Rolle der Hauptfigur und wie sie in der Erzählstruktur und der Auseinandersetzung mit dem Thema eingesetzt wird. Zum Abschluss formulieren die Schülerinnen und Schüler im Plenum Richtlinien, die von Geheimdiensten in einem Rechtsstaat nicht überschritten werden dürfen.

Arbeitsblatt: Heranführung an The Report

ARBEITSBLATT: HERANFÜHRUNG AN THE REPORT

VOR DEM FILMBESUCH:

- a) Tauschen Sie sich im Plenum über grundlegende Aufgaben und Befugnisse von Nachrichten- und Geheimdiensten aus.
- b) Notieren Sie in Einzelarbeit Gedanken dazu, welche speziellen Aufgabengebiete von Geheimdiensten wahrgenommen werden könnten und wie sich diese zum Beispiel gegenüber vergleichbaren Behörden wie der Polizei abgrenzen. Vergleichen Sie im Anschluss Ihre Ergebnisse und sammeln Sie diese an der Tafel.
- c) Sehen Sie sich den Trailer zum Film THE REPORT (<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/aktuelles-dossier/dossier-aktuelle-politthriller-the-report-film/>) an. Notieren Sie stichpunktartige Ihre Eindrücke zu den Themen Folter und Geheimdienst. Sehen Sie sich den Trailer erneut an. Achten Sie nun auf die filmästhetischen Mittel wie Tongestaltung, Kameraeinstellungen, Montage und Farbgestaltung. Diskutieren Sie anschließend, wie die Arbeitsweise von Geheimdiensten inszeniert wird, und wie die Wahrnehmung der Hauptfigur durch filmästhetische Mittel illustriert wird.

WÄHREND DES FILMBESUCHS:

- d) Achten Sie darauf, an welchen Stellen des Films filmästhetische Mittel aus der Aufgaben c) verwendet werden. Halten Sie Ihre Ergebnisse unmittelbar nach dem Filmbesuch stichpunktartig fest.

NACH DEM FILMBESUCH:

- e) Tauschen Sie sich darüber aus, was Sie während des Films besonders berührt oder überrascht hat. Haben sich Aspekte oder Vermutungen aus Aufgabe a) und b) erfüllt und/oder verändert?
- f) Der Film arbeitet häufig mit unterschiedlichen Zeitebenen und Rückblenden. Welche Informationen werden dadurch insbesondere über die Figur des Daniel Jones gegeben?
- g) Greifen Sie auf Ihre Ergebnisse aus Aufgabe e) zurück. Inwieweit hat die persönliche Position der Hauptfigur Daniel Jones Ihre Sichtweise auf die Tätigkeitsfelder von Geheimdiensten verändert?
- h) Diskutieren Sie, inwiefern das Vorgehen der Hauptfigur die Grenzen der Geheimdienstarbeit beziehungsweise -befugnisse aufzeigt. Gehen Sie auch darauf ein, inwieweit die Szenen, in denen die Folterungen der Gefangenen gezeigt werden, diese (nicht) untermauern.

- i) Formulieren Sie einen Regelkatalog, in dem Sie Grundsätze festhalten, die Geheimdienste in einem demokratischen Rechtsstaat nicht überschreiten dürfen.

OPTIONAL:

- j) Für einen weiteren Zugang zum Thema Geheimdienste eignet sich der direkte Vergleich mit dem Film OFFICIAL SECRETS. Analysieren Sie nach der Sichtung beider Filme die filmästhetischen Gemeinsamkeiten und/oder Unterschiede (beispielsweise Ton- und Farbgestaltung). Diskutieren Sie anschließend, inwieweit diese zur Dramatisierung der Handlung beitragen und welche Erzählperspektiven dabei auf unterschiedliche Art und Weise betont werden.

20
(25)

Worksheet: Introduction to the Film Official Secrets – Exercise 1 (english)

Exercise 1:

INTRODUCTION TO THE FILM OFFICIAL SECRETS

BEFORE GOING TO THE CINEMA:

a) Watch the trailer to the film OFFICIAL SECRETS (<https://www.youtube.com/watch?v=ZtEqcUgiJEo>). Then recount in your own words your impressions of the plot. Include the role of the media in your deliberations.

b) Discuss the meaning of the terms freedom of the press and freedom of information. Refer to the article on bpb.de entitled „Rechtliche Rahmenbedingungen der Medien“ (<http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verhaeltnisse-eine-sozialkunde/139159/rechtliche-rahmenbedingungen>).

c) On your own, conduct research into the importance and role of what are known as whistleblowers. Collect some well-known examples and explore their motives together in class.

WHILE AT THE CINEMA:

d) Split up into two groups, (A and B).

Group A focuses on how the character Katharine Gun gets her hands on the explosive information and what motivates her to publish it.

Group B focusses on the motives pursued by Katharine Gun – especially in relation to other protagonists – during and after the publication of the information.

Immediately after the screening, write down your impressions in the form of bullet points.

AFTER GOING TO THE CINEMA:

e) Compare the results of your work in class. What concerns and doubts did you notice with regard to the publication of the information? Summarize the role ultimately played by the media.

f) Reflect on what may have motivated Katherine Gun to become a whistleblower. What cinematic means (for example, sound design, editing, colour design) are used to illustrate this?

g) Present the result of your work in class. Explore how the cinematic means (for example, camera angles and perspectives) are used to bolster the portrayal of Katherine Gun and/or the investigative journalist Ed Vulliamy. Then discuss the extent to which other cinematic means, such as light design were used to illustrate the process of exposing the facts.

h) Watch the third part of the documentary „Jagd auf die Whistleblower“ on bpb.de (<http://www.bpb.de/mediathek/215994/die-geheimen-staaten-von-amerika-teil-3>) and note in bullet points what it shows about how whistleblowers are treated. What consequences do whistleblowers have to expect, for

example? How did the affected secret services react to the publication?

i) Present the results of your work in class and discuss whether whistleblowers should rightly be considered civilian heroes by the public or whether their deliberate passing on of secret information can be considered a criminal act.

j) On your own, formulate a short commentary that illustrates how important it can be for citizens of states ruled by law to break that law. Then present your commentaries to each other in class.

OPTIONAL:

k) To get a greater understanding of the subject of secret services, it is worth comparing the film with another movie, THE REPORT. Watch both films and write a film review. Present the plots of both films. Then discuss the extent to which the films (may) justify the passing on of secret information. Then reflect, following on from exercise g) on the motives of the whistleblowers and explore what their stories have in common.

Worksheet: Introduction to the Film The Report – Exercise 2 (english)

Exercise 2:

INTRODUCTION TO THE FILM THE REPORT

BEFORE GOING TO THE CINEMA:

- a) Discuss in class the fundamental responsibilities of the secret services and the powers available to them.
- b) Reflect on your own about the special tasks that could be assumed by the secret services and how these can be separated from, e., the work of the police. Then compare the results of your work and list them on the board.
- c) Watch the trailer to the film THE REPORT (<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/aktuelles-dossier/dossier-aktuelle-polit-thriller-the-report-film/>). Write down your impressions on torture and secret services in bullet points. Watch the trailer again. This time, pay attention to cinematic means such as sound design, camera angles, montage and color design. Then discuss how the film portrays the working methods of the secret services and how the main character’s perception is illustrated using cinematic devices.

WHILE AT THE CINEMA:

- d) Note at which stages of the film the cinematic means identified in exercise c) are put to use. Immediately after the screening, write down your impressions in the form of bullet points.

AFTER GOING TO THE CINEMA:

- e) Discuss the aspects of the film which you found particularly moving or surprising. Were your assumptions and expectations from exercises a) and b) fulfilled or changed?
- f) The film frequently works with different time levels and flashbacks. What information is imparted that way, especially through the character of Daniel Jones?
- g) Refer to the results of your work on exercise e). To what extent has the personal stance of the main character, Daniel Jones, changed your attitude toward the work of the secret services?
- h) Discuss the extent to which the behavior of the main character illustrates the limits of the work and powers of the secret services. Include in your discussions whether the scenes portraying the torture of prisoners support or undermine these limits.
- i) Formulate a catalog of rules defining basic principles which the secret services may not contravene in a state ruled by law.

OPTIONAL:

- j) To get a greater understanding of the subject of secret services, it is worth comparing the film with another movie, OFFICIAL SECRETS. Having watched both films, analyze what they have in common and/or what differentiates them in terms of cinematic means (for example, sound or color design). Then discuss the extent to which they contribute to the dramatization of the plot and how the various narrative perspectives are emphasized.

Links und Literatur (1/2)

Links und Literatur

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM THEMA

↪ bpb.de: Journalismus und Medienwandel

<http://www.bpb.de/gesellschaft/m Medien- und Sport/medienpolitik/172143/medienwandel-und-journalismus?p=all>

↪ bpb.de: WikiLeaks und die Rolle des Leaks-Journalismus

<http://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/medienkompetenz-schriftenreihe/257599/wikileaks-und-die-rolle-des-leaks-journalismus>

↪ bpb.de-Netzdebatte: Überwachung, Tracking, Datenschutz

<http://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/165215/ueberwachung-tracking-datenschutz>

↪ Bayerischer Rundfunk:

Whistleblower – Zahlen und Fakten (Video)
<https://www.br.de/mediathek/video/zahlen-und-fakten-whistleblower-av:5ba36424539c4b001816b2ac>

↪ Die Zeit: Kommentar zum Umgang mit Whistleblowern

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2019-09/whistleblower-endlich-besser-schuetzen>

↪ ZEIT online: Film „Zero Dark Thirty“ – Foltern für die Freiheit?

<https://www.zeit.de/2013/06/Folter-Film-Zero-Dark-Thirty>

↪ APuZ: Folter und Rechtsstaat

<http://www.bpb.de/apuz/29561/folter-und-rechtsstaat>

↪ bpb.de: Folter und Rechtsstaat (Unterrichtsmaterial)

<http://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/36683/folter-und-rechtsstaat>

↪ APuZ: Rolle der UNO und des Sicherheitsrats im Irakkonflikt

<http://www.bpb.de/apuz/27583/die-rolle-der-uno-und-des-sicherheitsrates-im-irakkonflikt>

↪ APuZ: Medien und öffentliche Meinung im Irakkrieg

<http://www.bpb.de/apuz/27581/medien-und-oeffentliche-meinung-im-irakkrieg>

↪ bpb.de: Irakkrieg und die Folgen

<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54603/irak>

INFORMATIONEN ZU DEN FILMEN

↪ Informationen zu THE REPORT (engl.)

<https://www.amazonstudios-guilds.com/film/the-report/>

↪ Informationen zu OFFICIAL SECRETS

<https://www.publicinsight.de/home/kino/detail/official-secrets>

↪ The Guardian: Interview mit Katherine Gun zum Film (engl.)

<https://www.theguardian.com/film/2019/sep/22/katharine-gun-whistleblower-iraq-official-secrets-film-keira-knightley>

↪ Website des Films INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT

<https://www.constantin-film.de/kino/inside-wikileaks-die-fuenfte-gewalt/>

↪ Website des Films CITIZENFOUR

<https://citizenfourfilm.com/>

↪ taz.de: Laura Poitras über ihren Snowden-Film

<https://taz.de/Laura-Poitras-ueber-ihren-Snowden-Film/!5030147/>

↪ Website des Films SNOWDEN

<http://www.snowden-film.de/>

↪ filmportal.de

https://www.filmportal.de/film/snowden_b56ddd204e38497e9546d352f5c99d74

Links und Literatur (2/2)

Mehr auf kinofenster.de

➤ Der Politthriller – Die Bedrohung des Einzelnen (Hintergrundartikel vom 11.12.2006)
https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf9904/der_polit-thriller_die_bedrohung_des_einzelnen/

➤ Terrorismus und Demokratie im Film (Themenausgabe vom Dezember 2006)
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf9904/>

➤ In Szene gesetzt – Politik und Film (Hintergrundartikel vom 13.07.2017)
<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-film-politik-wahlkampf/dossier-film-politik-wahlkampf-einfuehrung/>

➤ Die Darstellung von Gewalt in 12 YEARS A SLAVE (Hintergrundartikel vom 08.01.2014)
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1401/die-darstellung-von-gewalt-in-12-years-a-slave/>

➤ HACKER (Filmbesprechung vom 16.11.2010)
https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/hacker_film/

➤ DAS NETZ (Filmbesprechung vom 01.01.2005)
<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/aktuelles-dossier/inside-wikileaks-film/>

➤ DER STAATSFEIND NR. 1 (Filmbesprechung vom 01.04.1999)
https://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf9904/der_staatsfeind_nr_1_film/

➤ Datenschutz und Privatsphäre (Hintergrundartikel vom 11.12.2006)
https://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kf9904/datenschutz_und_privatspaere/

IMPRESSUM

25
(25)

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, bpb),
Jan-Philipp Kohlmann

Redaktionsteam:

Karl-Leontin Beger (Volontär, bpb),
Ronald Ehlert-Klein, Cornelia Jonas (Volontärin,
bpb), Kirsten Taylor

Autorinnen und Autoren:

Jan-Philipp Kohlmann, Christian Horn, Birgit Roschy,
Andreas Busche, Luc-Carolin Ziemann, Reinhard
Kleber

Autor Arbeitsblätter:

Martin Daßinnies

Übersetzungen: Don Mac Coitir

Layout:

Nadine Raasch

Bildrechte:

© DCM (THE REPORT), Entertainment One (OFFICIAL SECRETS), Constantin (INSIDE WIKILEAKS – DIE FÜNFTE GEWALT), Piffel Medien (CITIZENFOUR), Universum (SNOWDEN)

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische Bildung 2019